

**Rede
der kultuspolitischen Sprecherin**

Kirsikka Lansmann, MdL

zu TOP Nr. 2b

Aktuelle Stunde

**Mehr Lehrkräfte - Niedersachsen gewinnt zusätzliches
Personal für gute Bildung**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 19/8296

während der Plenarsitzung vom 11.09.2025
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Herr Fühner, Sie tun so, als ob in Niedersachsen gar nichts passiert, und das stimmt einfach überhaupt nicht. Das ist schlicht falsch!

Die Wahrheit ist, wir stehen vor großen Herausforderungen, aber wir handeln. Mein Kollege Mennen hatte schon darauf hingewiesen: die Schülerzahlen sind gestiegen. Um das noch einmal zu verdeutlichen, auch für Sie, Herr Fühner: Wir sind in diesem Schuljahr mit fast 900.000 Schülerinnen und Schülern an den allgemeinbildenden Schulen gestartet, dazu rund 200.000 an den berufsbildenden Schulen.

Allein Einschulungen gibt es über 82.000. Das sind fast 900 mehr als im Vorjahr. Natürlich freuen wir uns über die vielen Kinder, aber das bedeutet natürlich auch mehr Unterricht, mehr Ganztagsangebote, mehr Förderung. Dafür braucht es mehr Lehrkräfte.

Herr Fühner, auch Sie haben den Bildungsmonitor und auch die Schulabbrecherquote erwähnt. Natürlich ist das nicht zufriedenstellend. Aber nur um bei den Fakten zu bleiben: Bei der Schulabbrecherquote sind es nicht 12 Prozent, sondern 8,7 Prozent. Das bedeutet, wir sind im Mittelfeld - was uns natürlich nicht zufriedenstellt, aber auch nicht so schlecht ist, wie Sie es darstellen. Man sollte hier bitte auch die richtigen Zahlen nennen.

Seit Jahresbeginn - wir haben es schon gehört - wurden 2.400 neue Stellen besetzt. Das ist eine Einstellungsquote von über 88 Prozent. Sie liegt höher als im Vorjahr. Das heißt, wir gewinnen mehr Lehrkräfte als gleichzeitig in Pension gehen. Das ist durchaus ein Erfolg; das muss man auch mal so benennen.

Es wurde auch schon gesagt: Wir wollen weitere neue Stellen schaffen. Wir ruhen uns also nicht aus, sondern arbeiten weiter daran, genau diese Probleme an Schulen anzugehen. Das muss man auch einfach mal klar benennen: Das ist ein richtiger Weg.

Von Ihnen hören wir nur Schwarzmalerei, aber wenig Konstruktives.

Die Fakten sprechen eine andere Sprache. Herr Mennen hat es schon gesagt: Wir haben so viel Personal an unseren Schulen wie noch nie.

Aber - was ich eingangs erwähnt habe - es gibt natürlich auch große Herausforderungen, weil wir mehr Schülerinnen und Schüler haben, sodass das natürlich nicht immer so spürbar ist. Aber es ist ein positiver Trend, und den müssen auch Sie anerkennen, Herr Fühner.

Klar ist auch: Der Lehrkräftemangel trifft manche Regionen besonders hart, vor allem den ländlichen Raum. Ich habe selbst einen ländlichen Wahlkreis und weiß natürlich, wie die Lage dort teilweise ist.

Deswegen handeln wir auch, zum Beispiel mit dem neuen Modellprojekt für Schulen mit einer besonders niedrigen Unterrichtsversorgung, das starten soll. Dort soll zusätzlich qualifiziertes Unterstützungspersonal eingesetzt werden, um die Lehrkräfte vor Ort zu entlasten. Das zeigt, dass wir auch diese Regionen in den Blick nehmen und handeln.

Das gilt auch für die Region Cuxhaven und Stade. Dort gibt es Kooperationsvereinbarungen. Man kann also nicht sagen, dass wir uns diese Region nicht anschauen, sondern wir handeln dort.

Auch Herr Mennen hat es schon gesagt: Wir unterstützen die Schulen natürlich auch durch nicht lehrendes Personal. Auch da gab es in den letzten Jahren einen Aufwuchs. Das zeigt, dass wir weiter dran sind in Sachen „multiprofessionelle Teams“. Es ist wichtig für die Schulen, dass sich Lehrer um ihren Unterricht kümmern können und entlastet werden.

Aber auch die berufsbildenden Schulen sind uns wichtig. Mit dem Quereinstiegserlass für berufsbildende Schulen öffnen wir zusätzliche Zugänge für Menschen mit Berufserfahrung.

Aber es ist natürlich auch wichtig, dass wir weiterhin auf die Qualität achten, denn wir wollen kluge Köpfe in die Welt hinausschicken. Dafür brauchen wir gut ausgebildete Lehrkräfte.

Aber wir wissen auch: Wir haben noch viel vor uns. Wir müssen pragmatisch, schneller, unbürokratischer sein. Die Lage ist herausfordernd, aber wir nehmen die Herausforderung an. Wir arbeiten weiterhin jeden Tag hart daran, dass unsere Kinder eine gute Bildung haben.

Herzlichen Dank.